Sabine Ball hat Spuren hinterlassen

Stoffwechsel-Leiter Ralf Knauthe führt ihr Andenken fort

Von CARINA REINHARDT

Das Wohnzimmer von Sabine Ball war schon immer ein Ort der Begegnung, ein Ort intensiver Gespräche. Stoffwechsel-Leiter Ralph Knaute (mit Mitarbeiterin Rebekka Draht) möchte diese Tradition beibehalten. Foto: Ralf U. Heinrich

Martin-Luther-Straße in der Dresdner Neustadt. Hier hat alles angefangen: Im Haus mit der Nummer 12 eröffnete Sabine Ball 1993 ein Café mit Second-Hand-Laden, das viele Jahre ein Anlaufpunkt für Straßenkinder, Obdachlose und sozial Schwache war. Seit inzwischen 17 Jahren engagiert sich der überkonfessionelle Verein Stoffwechsel für Kinder- und Jugendliche in besonderen Lebenslagen in Dresden und Umgebung. Sitz des Vereins ist heute die Martin-Luther-Straße 29, hier lebte Gründerin Sabine Ball bis zu ihrem plötzlich Tod im Juli 2009. Eine Gedenktafel an der Haustür und eine Erinnerungskette im Flur, zusammengesetzt aus vielen Fotos, gedenken heute der „Mutter Teresa von Dresden".

„Sie hat diesen Titel nicht gemocht", weiß Stoffwechsel-Leiter und Mitgründer Ralf Knauthe, besser bekannt als Knafffi. „Der Kult um ihre Person war nicht in ihrem Sinn." Ganz bewusst sei aus diesem Grund ihre Wohnung, die direkt an das Vereinsbüro grenzt, nicht als Museum umgestaltet worden. „Ihr Wohnzimmer war schon immer ein Ort der Begegnung, ein Ort intensiver Gespräche. Das wollen wir gerne beibehalten."

An die erste Begegnung mit Sabine Ball kann sich Ralf Knauthe noch ganz genau erinnern: „Nach Jahren als Millionärsgattin und Anhängerin einer Hippie-Kommune kam sie Anfang der 90er Jahre nach Dresden. Eine Amerikanerin in der Neustadt, das sorgte für Aufsehen. Vor allem als bekannt wurde, was sie hier vorhat." Ralf Knauthe war begeistert von der Idee, eine Anlaufstelle für bedürftige junge Menschen zu eröffnen. „Ich hatte damals einen sicheren Job, bei Stoffwechsel einzusteigen war für mich ein sprichwörtlicher Schritt aufs Wasser." Nach einem Jahr ehrenamtlicher Tätigkeit stieg er 1994 hauptamtlich ein. 2005 übertrug ihm Sabine Ball die Leitung des Vereins, der heute fast 100 Mitglieder zählt: 25 Hauptamtliche, 50 Ehrenamtliche sowie 30 Praktikanten führen das Andenken von Sabine Ball fort.

„Ihr Tod kam überraschend. Wir hatten am Abend zuvor noch gesprochen. Sie hat sich nach verschiedenen Projekten erkundigt, sie wollte stets sichergehen, dass alles vorangeht", erinnert sich Ralf Knauthe an das letzte Gespräch. „Auch wenn ihr Tod überraschend kam, sind wir nicht in ein Loch gefallen. Wir haben eine Aufgabe zu erfüllen, dass hat mir Kraft gegeben." Kraft schöpfte Ralf Knauthe auch durch die vielen Briefe, E-Mails und persönlichen Gespräche nach ihrem Tod. „Viele Menschen haben Abschied genommen, haben sich bedankt für ihre Hilfe. Sabine hat Spuren hinterlassen. Sie hat sich dafür eingesetzt, dass aus vermeintlich hoffnungslosen Fällen hoffnungsvolle Menschen werden. Dafür schlägt auch mein Herz."

Zwei Projekte, an denen der Verein derzeit arbeitet, hat Sabine Ball zu Lebzeiten angeregt. Zum einen der Ausbau einer ehemaligen Tischlerei in der Markusstraße in Pieschen zu einem neuen Kinder- und Jugendzentrum. „Wir haben die Gebäude 2003 von Spendengeldern gekauft. Zwei von drei Häusern können bereits genutzt werden, unter anderem gibt es da eine Holzwerkstatt und einen Kindertreff. Im dritten soll bis zum Winter eine Großküche eingerichtet werden." In das neue Zentrum flossen auch die zahlreichen Spenden, die den Verein nach dem Tod der Gründerin erreichten. „Spenden statt Blumen, das war Sabines Wunsch."

Das zweite große Vorhaben nennt sich schlicht „Landprojekt". „Viele Drogenabhängige fallen trotz gutem Vorsatz wieder in alte Gewohnheiten zurück", weiß Knauthe. „Kaum zurück im alten Freundeskreis schaffen sie es nicht mehr, die Finger von dem Zeug zu lassen. Die Idee hinter unserem zweiten Großprojekt ist, die Jugendlichen raus aus der Stadt und rein in eine neue Gemeinschaft zu bringen." Doch gehe es dabei nicht um einen Campingurlaub, betont er. „Es gibt einen straffen Plan und praktische Arbeit. Jeder hat eine Aufgabe zu erfüllen. Ziel soll sein, herauszufinden, was will ich im Leben, wo will ich hin, was will ich tun." Zwei Objekte hat der Verein dafür ins Auge gefasst, derzeit laufen die Verhandlungen mit den Eigentümern. „Wir stehen hinter der Idee, jetzt geht es darum, auch die Besitzer von unserem Konzept zu überzeugen."

ⓘ Kontakt: stoffwechsel e.V., Martin-Luther-Straße 29, Tel. 0351/8 03 35 00, www.stoffwechsel.com.

Altmarkt-Hotel mit Filiale

Dresdner Bank gibt es nur noch in Dresden

Seit gestern gibt es deutschlandweit nur noch in Dresden eine Filiale mit dem Namen Dresdner Bank – im Erdgeschoss des neuen NH-Hotels (spanische Hotel-Kette, vier Sterne) am Dresdner Altmarkt, wo bis zum Bombenangriff im Februar 1945 Dresdens berühmtestes Kaufhaus „Renner" stand. Die Neueröffnung wird offiziell erst am 27. September 2010 mit Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU) und dem Vorstandsvorsitzenden der Commerzbank AG, Martin Blessing, gefeiert.

Die Commerzbank möchte damit ihr Versprechen, die Traditionsmarke „Dresdner Bank" zu erhalten, einlösen. „Diese Filiale ist künftig weltweit die einzige, die weiterhin den Namen Dresdner Bank tragen wird", heißt es in einer Einladung zur Neueröffnung. Commerzbank-Chef Martin Blessing will der Stadt Dresden und den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden am 27. September Spendengelder in Millionenhöhe überreichen.

Gegründet wurde die Dresdner Bank in Dresden am 12. November 1872 durch die Umwandlung der 1771 gegründeten Privatbank Bankhaus Kaskel in eine Aktiengesellschaft. Bis zum 10. Mai 2009 war die „Dresdner" eine Großbank mit Sitz in Frankfurt am Main. Das Unternehmen war, gemessen an Bilanzsumme und Mitarbeiterzahl, die drittgrößte Bank in Deutschland. Doch am 11. Mai 2009 wurde die Dresdner Bank AG mit der Commerzbank AG verschmolzen, ist damit als Rechtsträger erloschen. Die Filialen, Technik und Verwaltung gehen in der Commerzbank auf, was einen erheblichen Stellenabbau zur Folge hat. *rare*

Bachmann-Affäre

Ermittlung gegen Seidel eingestellt

Die Staatsanwaltschaft hat ihre Untreue-Ermittlungen gegen Sozialbürgermeister Martin Seidel (parteilos) eingestellt. Das teilte Seidel mit, der sich im Zuge der Bachmann-Affäre prophylaktisch selbst angezeigt hatte. In der Einstellungsverfügung vom 8. September, die ihm nun vorliege, heiße es: „In Anbetracht der festgestellten Tatsachen ist ein hinreichender Verdacht der Untreue oder einer sonstigen Straftat zum Nachteil der Landeshauptstadt weder gegen den Beschuldigten noch gegen andere Beteiligte gegeben."

Die Vorgeschichte: Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU) hatte Anfang März auf Seidels Betreiben den Chef der Hartz-IV-Arbeitsgemeinschaft, Dirk Bachmann, überraschend suspendiert und später seine Ablösung herbeigeführt. Seidel begründete dies später damit, dass der Arge-Chef Weisungen nicht befolgt und seine Arbeit schlecht gemacht habe. Dies schlug hohe Wellen, weil die Opposition als wahren Hintergrund den Versuch des Bürgermeisters mutmaßte, mehr Einfluss auf die Arbeitsmarktpolitik zu erhalten. Mit Rückendeckung von SPD und Linker beschwerten sich die Grünen bei der Landesdirektion über Seidels Vorgehen, das dazu führte, dass die Stadt Bachmann eine hohe Abfindung zahlen musste. Parallel dazu zeigte sich Seidel selbst an, um die Vorwürfe zu klären.

Nachdem das Verfahren nun eingestellt wurde, hat der Sozialbürgermeister seine Kontrahenten Jens Hoffsommer (Grüne), Peter Lames (SPD) und André Schollbach (Die Linke) aufgefordert, „ihre Verschwörungstheorien endgültig zu den Akten zu legen und ihre ausschließlich auf die Diskreditierung meiner Person abzielende Kampagne zu beenden". *hw*

DRESDEN KOMPAKT

Die Preise für Eigentumswohnungen sind zuletzt in kaum einer anderen deutschen Stadt so stark gestiegen wie in Dresden. Das geht aus einer gestern veröffentlichten Studie des Instituts für Städtebau hervor. In Sachsens Landeshauptstadt kletterten die Preise der Untersuchung zufolge um zehn Prozent.

Ein Toyota Avensis verschwand in der Nacht zum Montag von der Kaitzer Straße in Plauen. Der vier Jahre alte, grüne Kombi hat laut Polizei einen Zeitwert von rund 11 000 Euro.

Neuere Siebdrucke stellt die in Meißen geborene Illustratorin und Grafikerin Rosa Linke bis zum 22. November im Kabinett der Haupt- und Musikbibliothek aus. „Das gemeinsame Thema meiner Arbeiten ist das Ausprobieren verschiedener Zustände und das lustvolle Suchen des eigenen Standortes", erklärt Linke.

Erfolglos versuchten Einbrecher am Wochenende, einen Tresor eines Getränkemarktes an der Conradstraße zu öffnen. So konnten sie lediglich 40 Euro Hartgeld aus der Münzablage mitgehen lassen, so die Polizei gestern.

Zum Kindersachenflohmarkt lädt der Hort der 25. Grundschule am Freitag von 15.30 bis 17.30 Uhr an die Pohlandstraße 40 ein. Die Standgebühr beträgt je nach Tischgröße zwischen fünf und zehn Euro. Anmeldungen unter Tel. 3 10 06 25.

Mehr als nur ein Dach überm Kopf

Nach der Sanierung bietet das „Lindenhaus" elf obdachlosen Jugendlichen ganzjährig Unterkunft und Betreuung

Der Zeitpunkt ist gut gewählt: Die kalten Monate rücken langsam näher – die Zeiten für Jugendliche ohne Dach überm Kopf werden schlechter. Das Sozialamt geht von 300 Obdachlosen in Dresden aus. Am 1. Oktober eröffnet nun nach umfangreicher Sanierung das „Lindenhaus" des Dresdner Tafel e.V. in der Mathildenstraße 15 seine Pforten. 150 000 Euro hat die Stadt vor allem in den Brandschutz investiert. Die „Linde" bietet elf Jugendlichen eine zeitweilige Wohnstätte sowie u.a. Hilfe bei Bewerbungen und im Umgang mit Ämtern. „Wir haben im Obergeschoss sieben Schlafplätze für junge Männer und vier für Mädchen", berichtet Edith Franke, Chefin der Dresdner Tafel. Alkohol und Drogen sind verboten, 22 Uhr ist Nachtruhe, die jungen Leute müssen ihren Schlafplatz bis 9 Uhr verlassen haben. Vor der Sanierung stand das „Lindenhaus" nur winters als Übernachtungsstätte zur Verfügung. Im Erdgeschoss gibt es zwei große Räume – einen Klub- und einen Speiseraum. Die Stadt hat u.a. Brandschutztüren einbauen lassen.

Außerdem bekommen Senioren aus dem Wohngebiet und Bedürftige hier ein warmes Mittagessen. Insgesamt 25 Ehrenamtler, darunter zwei Sozialarbeiter, kümmern sich um alles. Der jetzt geschlossene Vertrag mit dem Sozialamt macht es möglich, dass sie wenigstens für die Nachtwache eine Aufwandsentschädigung erhalten. Der Verein Dresdner Tafel finanziert sich ausschließlich über Spenden.

„Das ‚Lindenhaus' ist die erste Einrichtung für Obdachlose, die ausschließlich jungen Leuten zwischen 18 und 25 Jahren offen steht", sagt Sozialamtsleiterin Petra Zschöckner. Die Stadt arbeite gegenwärtig an der Umsetzung einer Konzeption, die vorsieht, die Angebote auf bestimmte Personengruppen abzustimmen. Bislang sind z.B. Jugendliche gemeinsam mit Personen untergebracht, die schon lange Jahre keine Wohnung mehr haben. *Kat.*

Schmeckt gut: Edith Franke, Chefin der Dresdner Tafel, probiert, was Carmen Dunkel (l.) und Carmen Schneider in der „Lindenhaus"-Küche gekocht haben. Foto: D. Flechtner

ZAHLEN & FAKTEN

- **Übergangswohnheime** für Wohnungslose: „Maxi", Maxim-Gorki-Straße 76; „Kips", Kipsdorfer Straße 112; „Hamburger", Hamburger Straße 61/63; „Florian", Florian-Geyer-Straße 48; „Ufer", Emerich-Ambros-Ufer 59; „Anker", Buchenstraße 15b; „Pillnitzer", Pillnitzer Landstraße 273; „Lindenhaus", Mathildenstraße 15
- **Obdachlosenzahlen**: laut Sozialamt 300; Dunkelziffer dürfte höher liegen; 239 Personen lebten im August in Übergangsheimen; die Anzahl der Plätze dort beträgt 266
- **Kontakt „Lindenhaus"**: Mathildenstraße 15, 01069 Dresden, Tel.: 4 41 30 35 oder Handy 0176/ 11 35 84 57; E-Mail: Lindenhaus@dresdner-tafel.de

LOTTO SACHSEN LOTTO präsentiert BUCHSTABEN LOTTO

TÜFTELN, KNOBELN UND GEWINNEN

...das DNN-GEWINNSPIEL für alle Leser, die Freude am Rätseln haben.

JACKPOT der Woche: 985,– Euro

Als Lösung sind nur Worte zugelassen, die im Duden **(24. Auflage)** fett gedruckt im alphabetischen Stichwortverzeichnis zu finden sind. Andere Wörter gelten nicht. Umlaute sind als ä, ö, ü zu schreiben. Mitarbeiter der DNN sowie deren Angehörige dürfen leider nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lottozahlen der Mittwochziehung: ○ ○ ○ ○ ○ ○ Zusatzzahl: ○

1 H	2 U	3 Y	4 W	5 V	6 I	7 E	8 A	9 U	10 S	1 M	2 Z	3 E	4 A
11 S	12 J	13 Ö	14 G	15 O	16 E	17 M	18 Ä	19 L	5 Ö	6 C	7 S	8 B	9 F
20 D	21 A	22 I	23 E	24 U	25 V	26 P	27 Q	10 G	11 S	12 T	13 R	14 N	15 S
28 M	29 U	30 O	31 S	32 T	33 P	34 E	16 N	17 R	18 I	19 O	20 L	21 D	22 N
35 Ä	36 L	37 G	38 E	39 R	40 L	23 Ü	24 T	25 R	26 E	27 X	28 S	29 N	30 Z
41 C	42 N	43 W	44 J	45 R	31 D	32 T	33 Ü	34 K	35 L	36 N	37 B	38 R	39 A
46 R	47 A	48 E	49 N	40 L	41 R	42 F	43 S	44 R	45 H	46 N	47 T	48 T	49 L

So geht's: Tragen Sie die Gewinnzahlen der Ziehung des Mittwoch-Lottos von **6 aus 49**, die Sie donnerstags auch in Ihrer DNN finden, einfach in das oben dafür vorgesehene Feld ein: Jede Zahl steht für einen Buchstaben. Für welchen, zeigt Ihnen die nebenstehende Tabelle. Bilden Sie jetzt aus den Buchstaben der Ziehung, inklusive der Zusatzzahl ein Wort. Verwenden Sie hierfür die Buchstaben der weißen oder blauen Felder. Dabei dürfen die Buchstaben aus beiden Feldern nicht gemischt werden.

Das sind die Preise: Auf erfolgreiche Wort-Akrobaten warten:
- für ein Wort mit 4 Buchstaben: **2 x je 10,– Euro**
- für ein Wort mit 5 Buchstaben: **2 x je 15,– Euro**
- für ein Wort mit 6 Buchstaben: **1 x 25,– Euro**
- für ein Wort mit 7 Buchstaben:

JACKPOT der Woche (mindestens 50,– €)

So machen Sie mit: Schreiben Sie Ihr Lösungswort auf eine Postkarte und schicken Sie diese an: Verlag Dresdner Nachrichten GmbH & Co. KG, Hauptstr. 21, 01097 Dresden, oder geben sie direkt in unserer Geschäftsstelle ab. Gern können Sie uns auch eine E-Mail senden an marketing@dnn.de. Um an der Verlosung teilzunehmen, muss Ihre Lösung spätestens samstags um 13.00 Uhr bei uns vorliegen. Gern können Sie auch mehrere Lösungsworte (jedes auf einer Karte bzw. E-Mail) einsenden. Sie erhöhen so Ihre Gewinnchancen bei der Ziehung! Vorlagen zum Buchstabenlotto erhalten Sie auch unter www.dnn-online.de.

Das sind die Spielregeln: Gehen in den einzelnen Gewinnkategorien mehrere Lösungen ein, entscheidet das Los. Gewinngelder, die nicht vergeben werden können, weil die entsprechenden Buchstaben kein regelgerechtes Wort ergeben oder bis 6 Wochen nach Veröffentlichung nicht abgeholt werden, wandern in den Jackpot. Die Namen der Gewinner veröffentlichen wir jeweils mittwochs in der DNN, Sie können auch ab Montag 12.00 Uhr unter Telefon 0351 8075-131 abgefragt werden. Die Geldgewinne werden gegen Vorlage des Ausweises in der Geschäftsstelle der DNN bar ausgezahlt.

In dieser Woche:
Gertraud Bennewitz aus Dresden und Edith Leonhardt aus Dresden
mit einem Lösungswort von **4 Buchstaben: Stil, List**
kein Gewinn
bei einem Lösungswort von **5 Buchstaben**
kein Gewinn
bei einem Lösungswort von **6 Buchstaben**
kein Gewinn
bei einem Lösungswort von **7 Buchstaben**

Unser Sachsen, unser LOTTO.

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN